

Rundmail 1.2.

Liebe Mitwirkende der *bielefelder SCHWÄRME*,

als Nachtrag zu unserer Rundmail 1 schicken wir Euch hier gleich noch ein paar zusätzliche Informationen:

1. Die Rundmails schicken wir nur an die AnsprechpartnerInnen der 80 beteiligten Vereine und Gruppierungen. **Bitte mailt Ihr sie weiter an alle Eure Mitglieder!** So erreichen die Infos alle Beteiligten.

2. Die **Plakate** (A1 und A3) liegen jetzt zur Abholung bereit in der **Capella hospitalis**, Teutoburger Str. 50. Und zwar am **Dienstag und Samstag jeweils von 15.30 - 17.30 Uhr, am Donnerstag von 16.30 - 17.30 Uhr.**

Bitte nutzt diese Möglichkeit so bald es geht, desto länger können sie dann in Euren Institutionen, Kulturzentren, Sporthallen, Läden, Kneipen, Autos,..... hängen. Wenn alle mithelfen, kann die ganze Stadt gepflastert werden!

3. **Die genauen Infos zum technischen Ablauf werden wir Euch in einer weiteren Mail schicken.** Hier schon mal vorweg ein paar wichtige Antworten auf oft gestellte Fragen:

Die **An- und Abfahrt** zu den einzelnen Plätzen ist auf den befestigten Wegen genehmigt worden. Auf unbefestigtem Gelände darf nicht gefahren werden. Die Fahrzeuge müssen nach der Anlieferung wieder weggefahren werden.

Parkplätze können nicht reserviert werden. Bitte kommt nur mit den nötigsten Autos, tut Euch zusammen oder nehmt öffentliche Verkehrsmittel. **Toiletten** werden an mehreren Punkten rund um den See verteilt stehen.

4. Noch ein **Beitrag zum Inhalt:**

Beim gestrigen Jour fixe der Cooperativa Neue Musik zu unserem Projekt sind Vertreter einiger Schwärme gekommen und haben ihre Tätigkeiten vorgestellt. Auch alle anderen Gruppen wurden skizziert. Das wunderbare Spektrum vielseitigster Aktivitäten wurde gegenwärtig und gab schon mal einen Eindruck von dem, was am 21.9. tatsächlich lebendig werden kann.

Wichtig für uns ist, nochmals alle Schwärme dazu aufzurufen, über die „normalen“ Dinge, die in der Gruppe ablaufen hinaus kreativ die landschaftliche und öffentliche Situation zu nutzen, um sich selber auch zu unüblichen, neuen Kommunikations- und Interaktionsformen herausfordern zu lassen. Den Ball mal heraus zu nehmen und trotzdem weiter zu spielen, sich nur mit Blicken zu unterhalten, rückwärts zu laufen, ohne Musik zu tanzen, einen Moment innezuhalten und nur zu hören, was ist, experimentieren, improvisieren, über sich selbst lachen, usw.

Auf diese Weise kann die gesamte Soziale Skulptur noch enger zusammen wachsen und auch von den Besuchern neu wahrgenommen werden. Nicht unter den üblichen Konkurrenz-Perspektiven: wer gewinnt, wer tanzt am schönsten, wer kann es am besten, was gefällt mir, gefällt mir nicht? Sondern vielleicht so: was erlebe ich, wie werde ich berührt, was assoziiere ich, wie verbindet sich Unterschiedliches, was hat das eine mit dem anderen zu tun, ... ?

Denn unser Ansatz, solch ein einmaliges Soziales Kunstwerk in die Welt zu bringen ist die Ahnung, dass alle unsere leidenschaftlichen Aktivitäten gleiche Ursprünge haben, dass wir unsere Bedürfnisse nach Erregung, Entspannung, Körper, Klang, Stärke, Tiefe, Leichtigkeit, ... sich in der gemeinsamen Gestaltung von Zeiten, Räumen und Ritualen ausdrücken, die in gewisser Hinsicht ähnlich sind.

Sie alle sind Kunst, die wir Menschen entwickelt haben. Und die wir mit Freude erleben können.

Wir grüßen Euch herzlich und wünschen uns allen einen kreativen Endspurt.  
Und ein super Wetter.

Marcus und Willem

P.S.: Bitte leitet auch den Rundbrief 1 vom Samstag an alle Mitwirkenden weiter.